

Ein Recept / das kalte Bergicht zu vertreiben.

N^o 1. Ist dieses gut zu gebrauchen.

S Rstlich / wann das Bergicht an Armen ist / daß man dieselben nicht kan brauchen / oder bewegen / so nimb ein Seidl Brandwein / und ein Seidl Wälschen Wein / hernach nimb zwey Hand voll Mieß / welcher auff den alten Mauren wachst / thue den in ein glastirten Hasen / und gieß den Brand- und Wälschen Wein darüber / setz über ein Kohlfeuer / daß es wohl warm wird / nimb den Mieß dann herauß / und so warm / als es der Patient kan erlepden / halt solchen Mieß mit beeden Händen auff die Coniunctur, oder wo der Arm sich mit den Achseln zusammen fügt / nemlich mit einer Hand auff ein Achsel / und mit der andern auff die andere Achsel / halte es ein halbe Stund / und dis zwey Stund vor dem Essen / zu Morgens und Abends / wann du werdest mercken / daß der Mieß kalt wird / so tunc den selben wiederumb in ein warmen Brandwein / so allzeit auff der Glut solte warm verbleiben / laß den Patienten in ein warmes Beth gehen / und ein Stund darinn ruhen / darnach kan er essen / wann du aber diese Arznei wilt brauchen / so mußt du den Patienten mit dem besten und stärckesten Wein speisen / auff das die innerliche Hit mit der äußerlichen operire / diese Arznei solle 5. oder 6. Tag applicirt werden / so aber das Bergicht in Knien / oder Füßen ist / brauche es eben also / du wirst sehen / daß du gesund wirst werden / zuvor aber / ehe du den Mieß appliciren wilt / soll der Patient den Rücken beym Ofen oder Feuer wohl erwärmen.

N^o 2. Vor das kalte Bergicht.

S Tosse ein kleine Hand voll Cronabethkör / rothe Myrrhen 2. Loth / jedes besonder gestossen / hernach nimb eines Ay groß Venezische Saiffen / und zwey frische Ayr wohl zerschlagen / misch alles wohl untereinander / und hernach auff ein Hanniff Werch gestrichen / und auffgelegt / 3. Tag nacheinander / hernach brauche folgende Del: Als Regenwurm, Spicanardi, und Dattel, Del / altes Schmeer / diese vier Stück untereinander gemischt / dann alle Abend und Morgen das Glid beym Feuer wohl geschmiert / man mag auch wohl ein wenig Althea Salben darunter nehmen.

N^o 3.

N^o 3. Vor das Vergicht der Glieder.

M An nehme ein Ameiß-Hauffen mit Mieß und allen / wie er ist / faß denselben in ein Sack / sambt Cronabethbör und Stauden / gieß Wasser darüber / sieds verdeckter in ein Hasen / setz dich in ein Wannen / und dünste darmit die Glieder / hernach nimb Abrutten / Haber-Kessel / zerknirsch / und legß über die Glieder / deck dich warm zu / brauchß etlichmahl.

N^o 4. Ein anders.

M An nehme 3. Maß Bier / 3. Hand voll Salz / 3. Hand voll Korn-Sacher / klein geschnitten / durcheinander gemischt / wohl verdeckter biß auff 4. Finger einsieden lassen / alsdann den Schmergen warmer mit einem Schwammen Morgens und Abends gewaschen / und fein warm gehalten.

N^o 5. Ein anders vor das Vergicht.

M Imb Gäng-Schmalz / Ochsen-Mark / und Meth-Wax / eines so viel als deß andern / daß 3. Stuck 2. Pfund zusammen haben / dann eines An groß weissen Weyhrauch / misch alls zusammen zu einer Salben / damit schmier dich wohl Abends und Morgens ein halbe Stund warm / und darauff warm gehalten.

N^o 6. Vor das Vergicht in Gliedern.

M An nehme zwey Hand voll Cronabethbör / stoß sie klein / darnach nimb ein faule Ritten / und ein ungenehte Saiffen / daß alles durcheinander wohl gestossen / machß ab mit Brandwein / daß fein lind wird / und stoß wieder / darnach schmier den Kranken damit / wo es ihme wehe ist.

N^o 7. Vor das Vergicht.

M An nimbt Wohlgemuth / Eybisch / Stein-Klee / Weyderich / jedes 1. Hand voll / Rosen / Quendel / Braunnünken / Polley / Lavendel / Majoran / auch jedes 1. Hand voll / Chamillen 2. Hand voll / grüne Cronabethbör sambt den Wipffeln 8. Hand voll / dieses alles untereinander gehackt / und wohl durcheinander gemischt / darvon 5. Hand voll in ein grosses Hasen oder Kessel gethan / gieß fließendes Wasser darauff / laß langsam sieden / von diesem Wasser auff heiße Stein oder Ziegel gossen / und ein halbe Stund / wie es zu erlenden / geschwilt / aber ehe man ins Baad gehet / ein starcken Messerspiß Wedridat eingenommen.

Nach dem Baad die Glieder mit einem warmen Wein/darinn ein wenig Zimmet und Nägelein gesotten / mit einem Schwam wohl abgeriben / dis 9. Tag nacheinander gebraucht.

Zum Bericht / wann also auff einmahl die fünff Händ voll gesotten worden / kan darvon wohl zugedeckter drey Tag lang gebraucht werden.

N° 8.

Vor das Vergicht.

MAn nehme so viel Rättich / als die Person Köpfel braucht / holt es auß / als wie ein Laß-Köpfel / fülls mit Wepß-Salg voll an / thue es in ein Schüssel / deck es zu / und thue es in ein frischen Sand 9. Tag / sodann nimb es herauß / seyhe das Wasser in ein saubers Geschir / laß warm werden / und bestreiche das schmerzshafte Glied darmit.

N° 9.

Ein anders darvor.

Für das Vergicht ist gut die Gämbs-Kugel / in Wein eingenommen.

N° 10.

Vor das wilde Vergicht.

MAn nehme ein Salß in eine Psannen / linde es / daß es wohl warm wird / thue es in ein leines Säckel / daß es den Schmercken verdeckt / legß wohl warmer darüber / wanns kalt wird / so wärme es wieder.

Item: Das Cronabeth-Schwämel-Wasser.	fol. 6.	Num. 11.
Item: Das Vergicht-Wasser.	fol. 33.	Num. 59.
Item: Das Cardobenedict-Oel.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Cronabeth-Salben.	fol. 76.	Num. 8.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Der Vergicht-Rauch.	fol. 115.	Num. 26.
Item: Die Salben.	fol. 282. 283.	Num. 8.9.

Vor die Wind.

In Winden ist zu meyden alles hart-verdaulich / und verstopffende / sonderlich Linsen / Arbes und dergleichen / Bier bekömmt übel / der Leib soll / so viel als möglich / eröffnet bleiben.

N° 1.